

IgG

Ursachen auf der Spur

IgG-Diagnostik verspricht Aufklärung
bei chronischen Beschwerden

Dr. Sabine Paul, Evomed MedizinService GmbH

Für manchen ist ein jahrelanger Leidensweg endlich zu Ende, wenn ein IgG-Befund auf dem Tisch liegt: Bestimmte Nahrungsmittel führten in diesen Fällen zu chronischen Durchfällen, Reizdarm, chronischer Müdigkeit, Gelenkschmerz, Migräne oder chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen wie Neurodermitis – Auswirkungen einer Nahrungsmittel-Allergie vom Typ III (verzögerte Nahrungsmittel-Allergie).



Dr. Sabine Paul ist Molekularbiologin und Spezialistin zum Thema „Evolution-Ernährungs-Medizin“ mit zahlreichen Publikationen und Vorträgen zu den Themen Molekularbiologie, Gentechnik, Nahrungsmittelallergien. Seit 2005 ist sie Leiterin Marketing der Evomed MedizinService GmbH in Darmstadt – einem Life-Science-Unternehmen mit Schwerpunkt auf innovativer medizinischer Diagnostik und Therapiekonzepten.

Typisch für diese Fälle ist, dass die klassischen Untersuchungen in der Regel ohne Befund blieben. Erst die Blutanalyse auf nahrungsmittelspezifische Antikörper des Typs IgG zeigt auf, dass im Körper chronisch-entzündliche Prozesse ablaufen und als Ursache der Beschwerden in Frage kommen.

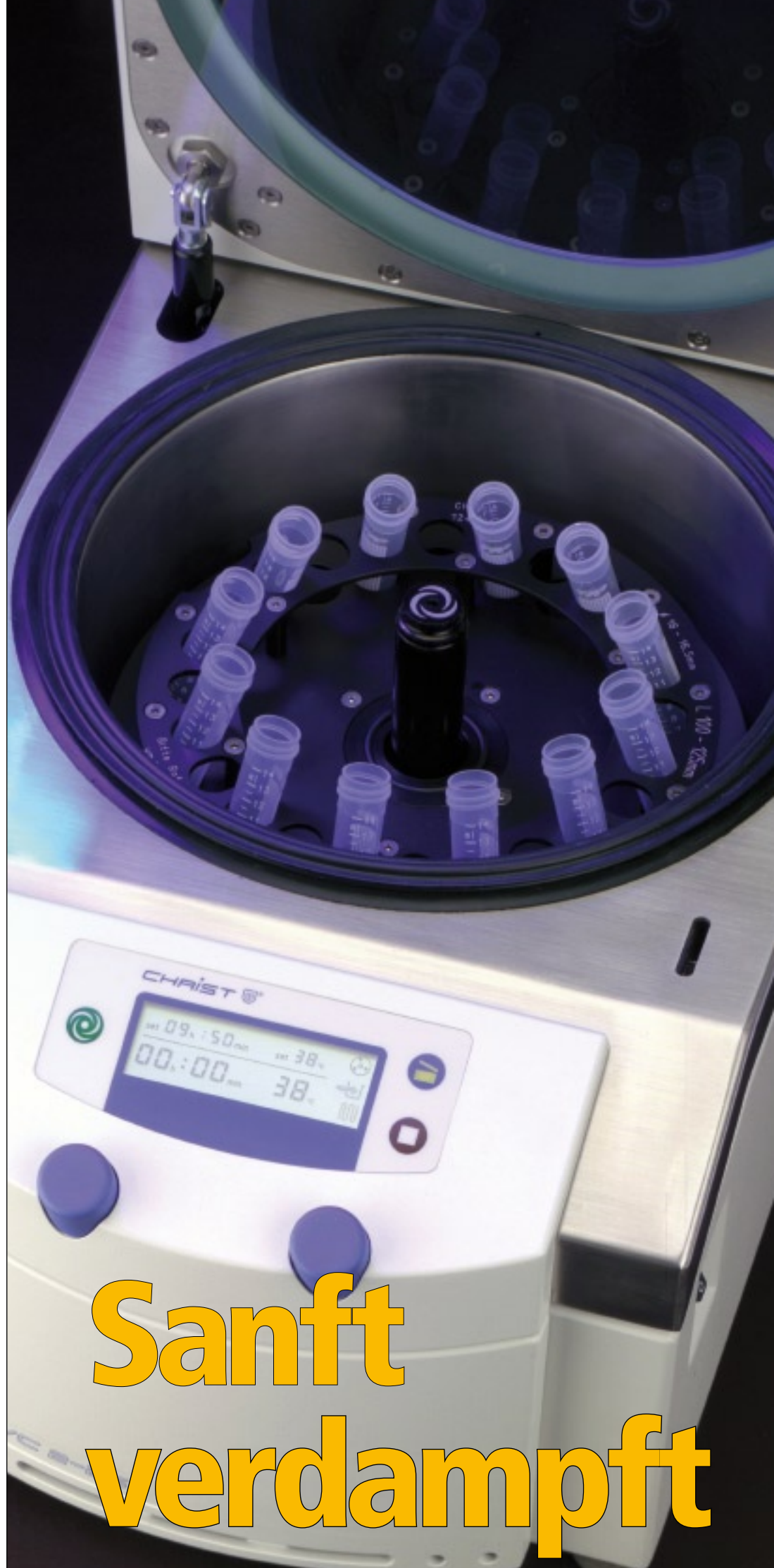
Wie kommt es zu einer Nahrungsmittel-Allergie Typ III? Nach derzeitiger Erklärung ist eine gestörte Darmsituation der Ausgangspunkt. Wird die Darmbarriere durch Infektionen, Antibiotika, Stress etc. durchlässig, treten Nahrungspartikel in die Blutbahn über, die normalerweise dort nicht zu finden sind. Das Immunsystem bildet daraufhin IgG-Antikörper. Im Laufe der Zeit bilden sich Immunkomplexe aus Nahrungsmittelantigenen und IgG-Antikörpern, die sich im Körper ablagern und durch Entzündungsreaktionen abgebaut werden. Geschieht dies immer wieder, können diese Entzündungsreaktionen chronisch werden und zu entsprechenden Beschwerden führen.

Gegen IgG-Diagnostik wird teilweise eingewandt, dass die klinische Relevanz der IgG-Antikörper nicht nachgewiesen sei. Dies ändert sich zunehmend, da klinische Vorstudien und bereits publizierte Artikel zum Einfluss von IgG-Antikörpern auf die Beschwerdebilder vorliegen, bzw.

weitere klinische Studien aktuell durchgeführt werden. Mehr als 60.000 individuelle Heilversuche allein des führenden Tests ImuPro300 sprechen in der Zwischenzeit eine deutliche empirische Sprache: Eine gezielte Diagnostik und die darauf basierende Ernährungsumstellung, die den Ursachen einer teilweise langjährig bestehenden chronischen Erkrankung auf die Spur kommt, ist meist erfolgreicher als jahrelange Symptombehandlung. Unabhängig davon ist der Nachweis spezifischer Antikörper mittels ELISA der Goldstandard heutiger Labordiagnostik. Wichtig ist dabei jedoch einen Gesamt-IgG-Test durchzuführen (nicht allein die Subklasse IgG4, die keine verzögerten Nahrungsmittel-Allergien auslösen kann).

Aktuell zeigt sich, dass verzögerte Nahrungsmittelallergien auch eine wichtige Rolle bei bislang nicht beachteten chronischen Beschwerden, wie z.B. der Symptomatik hyperaktiver Kinder (ADHS), spielen. Damit eröffnet sich für viele Betroffene die Hoffnung mittels Diagnostik und Ernährungsumstellung eine Verbesserung oder Behebung der ADHS-Symptomatik zu erzielen und größtenteils bis vollständig auf umstrittene Psychopharmaka verzichten zu können.

→ s.paul@evomed.com



Sanft verdampft

**SpeedDry Vakuump-Konzentratoren
für Routine Anwendungen –
flexibel, zuverlässig, wirtschaftlich.**

CHRIST 

Martin Christ Gefriertrocknungsanlagen GmbH
Postfach 17 13 · D-37507 Osterode am Harz
Tel. +49 (0) 55 22/50 07-0 · Fax +49 (0) 55 22/50 07-12
www.martinchrist.de e-mail: info@martinchrist.de